

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wir haben uns in unserer letzten Fraktionssitzung noch einmal ausführlich dieser Thematik, insbesondere vor dem Hintergrund des Urteils des OVG NRW vom 01.07.2013 und der immer heftiger werdenden Bürgerproteste, auseinandergesetzt.

Wir sind zu folgendem Ergebnis gelangt:

Wie ja bereits hinlänglich bekannt, gibt es nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima einen breiten Konsens, unsere Energieversorgung in naher Zukunft mit Hilfe „regenerativer Energien“ zu sichern.

Die Stadt Olsberg möchte sich an der Energiewende beteiligen. (dies wurde auch nochmals in dem vor kurzem erschienenen „Rathaus aktuell“ betont) und wir hier im Saal als politische Vertreter waren uns ja eigentlich auch einig, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen wollen. Nach langen Vorberatungen und Planungen in den einzelnen Gremien wurde in der Ratssitzung vor der Sommerpause eine sog. „Visualisierung“ der geplanten WKW gezeigt.

Nach zusätzlichen Informationsveranstaltungen, durch sich hierzu berufene Akteure, brach in einigen betroffenen Ortschaften und in der Presse ein Sturm der Entrüstung über die Ratsvertreter und Ortsvorsteher herein. Teilweise absolut niveau- und respektlos.

Nachdem in der letzten Ratssitzung am 12.09.2013 der Tagesordnungspunkt zur „Neuaufstellung eines Teilflächennutzungsplanes Windenergie“ auf Antrag der CDU-Fraktion in die heutige Sitzung vertagt wurde, sind wir heute erneut aufgerufen, eine Entscheidung zu treffen.

Wir alle sollten uns darüber bewusst sein, dass bei einer negativen Entscheidung zur Aufstellung eines Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ für die in Frage kommenden Gebiete, genau das passieren könnte, was hier eigentlich niemand von uns möchte, nämlich die sog. „Verspargelung unseres Landschaftsbildes“!

Ich appelliere an alle hier Anwesenden und unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger: Lassen Sie uns „gemeinsam“ die Energiewende „mit Augenmaß“ angehen. Tragen wir doch alle zusammen dazu bei, die schädliche Veränderung der Atmosphäre durch den Eintrag von sog. Treibhausgasen zu verhindern. Die Nutzung des Windes zur Energiegewinnung ist hierzu ein wichtiger Beitrag. Die Nutzung von Windenergie birgt keine elementaren Gefahren für den Menschen (im Gegensatz beispielsweise zur Atomkraft) und für die Umwelt (im Gegensatz beispielsweise zur Verbrennung von Kohle oder Gas).

Windkraft kann so betrieben werden, dass schädliche Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt nur in geringem Ausmaß auftreten. Wind wird auch in Zukunft wehen und zur Energiegewinnung beitragen können. Gas und Öl sind endlich und weitere Maßnahmen zur Energiegewinnung von fossilen Energieträgern, z. B. durch Fracking, lehnen wir ab.

Auch wir wissen, dass es bei der Errichtung von Windkraftwerken nicht ohne Eingriffe in unsere Natur geht und man diese Anlagen nicht verstecken kann. Ich persönlich

habe jedoch lieber einige Windkraftwerke auf bei mir in der Nachbarschaft liegenden Grundstücken stehen, als Gas- oder Kohlekraftwerke. Pro und contra Argumente zur Windkraft sind genug ausgetauscht worden.

Jetzt stehen wir vor der Entscheidung, ob wir Windkraftwerke in unserer Stadt im Rahmen der ausgewiesenen „Konzentrationszonen“ haben wollen oder ob wir es riskieren sollten, unsere Höhenrücken „verspargeln“ zu lassen.

Wir müssen hier heute eine Entscheidung treffen. Eine Verschleppung des Verfahrens, wie dies seitens der BI Gegenwind Bruchhauser Steine propagiert wird, können wir uns nicht leisten und wäre ggfls. gerichtlich angreifbar.

Unsere Entscheidung steht und ich appelliere an alle hier Anwesenden: Lassen Sie uns die Energiewende zusammen nicht nur für uns, sondern insbesondere zum Wohle der nachfolgenden Generationen angehen. Sie haben ein Recht darauf und wir die Verantwortung hierfür!

Sollten jedoch unsere Bürgerinnen und Bürger meinen, dass dies der falsche Weg ist, dann bleibt ihnen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung selbstverständlich das Recht, entsprechende Einwände zu erheben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.